



E010402 2. April 2024

Eg: 18.04.2024

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

BSI
Jeh 20.4.

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule
und Kultur

Stadtrat Dr. Hendrik Schmehl

über
Magistrat

und
Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Dr. Gerhard Obermayr
an den Ausschuss für Schule, Kultur und
Städtepartnerschaften

April 2024

Vorlagen-Nr. 24-F-63-0011

"Starke Heimat Hessen"

-Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 28.02.2024-
Beschluss des Ausschusses Nr. 0028 vom 07.03.2024

Die Verwaltungsaufgaben von Schulleitungen haben enorm zugenommen, die Zeit für originäre Schulleitungsaufgaben, wie Schulentwicklungen und pädagogische Beratung wird immer weniger. Im vorletzten Koalitionsvertrag hat die hessische Landesregierung den hessischen Schulen 700 Verwaltungsfachkräfte zur Unterstützung der Schulleitungen zugesagt. Diese Stellen wurden nur vereinzelt geschaffen. Im Rahmen des Landesprogramms „Starke Heimat Hessen“ wurden den Schulträgern finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, um diese Stellen zu besetzen.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. In welcher Höhe sind der LH Wiesbaden finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt worden?
2. Wie viele Stellen können daraus an den Wiesbadener Schulen geschaffen werden?
3. Nach welchen Kriterien wurden die zur Verfügung stehenden Stellen an die Wiesbadener Schulen verteilt?
4. Wie viele dieser neu zu schaffenden Stellen sind zurzeit an den Wiesbadener Schulen besetzt?
5. Wie viel Prozent der zur Verfügung stehenden Stunden sind durch Verwaltungsfachangestellte besetzt worden?
6. Nach welchen Kriterien fand die Einstufung in die entsprechenden Tarifgruppen ein?
7. Sind inzwischen alle Stellen auch ausgeschrieben worden?

Zusatzfragen:

8. Welche Aufgaben wurden seitens der Schulleitungen an die Kräfte übertragen?
9. Wie viel Prozent der Stunden werden finanziert?

1. In welcher Höhe sind der LH Wiesbaden finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt worden?

Die Höhe des Zuweisungsbetrags berechnet sich nach dem Anteil der Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschülerzahl und wird anhand der Landesschulstatistik des Vorjahres durch das HKM festgesetzt (§ 3 Abs. 3 VV).

In den Jahren 2020-2023 wurden der LH Wiesbaden insgesamt 2.470.430 € zur Verfügung gestellt.

Im Juni 2024 erfolgt die nächste Zuweisung vom Land Hessen.

2. Wie viele Stellen können daraus an den Wiesbadener Schulen geschaffen werden?

Im Rahmen der Zuweisung des Landes Hessens konnten bisher 546 Wochenstunden an den Schulen installiert werden. Dies entspricht 14 zusätzlichen Vollzeitstellen (VZÄ).

Der weitere Ausbau der Stunden erfolgt sukzessive nach vorhanden Mitteln und erfolgreicher Stellenbesetzung.

Wir gehen derzeit davon aus, dass wir mit Erreichen der Gesamtzuweisung im SJ 2024/2025 die Schulen mit insgesamt 18 VZÄ = 702 Wochenstunden ausgestattet haben.

3. Nach welchen Kriterien wurden die zur Verfügung stehenden Stellen an die Wiesbadener Schulen verteilt?

Grundsätzlich ist der Schulträger in der Verteilung der Finanzmittel frei.

Das Kultusministerium hat einen Verwaltungsindex zur Verfügung gestellt, aus dem die Verwaltungsbelastung der einzelnen Schulen hervorgeht. Dieser dient der LH Wiesbaden als Grundlage für die Verteilung der Mittel.

Die Vorgehensweise wurde mit dem Staatlichen Schulamt abgestimmt. Außerdem wurde der Magistrat und die STVV über die geplante Mittelverteilung an den Schulen unterrichtet (SV 21-V-40-0025).

Auf Grundlage der Empfehlung des Hessischen Kultusministeriums wurden alle Grundschulen (unabhängig vom Verwaltungsindex) mit mindestens 20 Wochenstunden ausgestattet.

Außerdem wurden inzwischen an den fünf Berufsschulen sowie zwei weiterführenden Schulen explizit Teilzeit-Schulverwaltungskräfte installiert, die nur Aufgaben der inneren Schulverwaltung wahrnehmen und in der E 9a TVöD eingruppiert sind.

Es wurden drei Springer/innen mit jeweils 25 Wochenstunden einkalkuliert.

4. Wie viele dieser neu zu schaffenden Stellen sind zurzeit an den Wiesbadener Schulen besetzt?

Es erfolgte entweder eine Anpassung der Wochenstunden bei vorhandenem Personal oder Neueinstellungen mit insgesamt 54 Vertragsanpassungen/Neuverträgen.
Es wurden drei Teilzeitspringerstellen installiert, deren Besetzungen jedoch schleppend ist.

Zum Stichtag 01.04.2024 sind 494,24 Wstd. besetzt, das entspricht 12,6 VZÄ.

Der Stellenbesetzungsprozess ist in diesem Arbeitsmarktsegment sehr dynamisch und unterliegt hohen Schwankungen in den Besetzungszahlen (bedingt durch Fluktuationen).

5. Wie viel Prozent der zur Verfügung stehenden Stunden sind durch Verwaltungsfachangestellte besetzt worden?

Eine Aussage, wie viel Prozent durch Verwaltungsfachangestellte besetzt wurden, lässt sich nicht ermitteln, das Schulamt geht aber von einem sehr geringen Anteil aus, da die Stellenbesetzungen überwiegend aus Bewerbungen der Privatwirtschaft generiert werden.

Die Eingruppierungen in der E 7 und E 9a TVöD (hier nur Teilzeit) sind für Verwaltungsfachangestellte aufgrund des großen Angebots sowohl innerhalb der Stadt als auch bei anderen Behörden unattraktiv.

6. Nach welchen Kriterien fand die Einstufung in die entsprechenden Tarifgruppen ein?

In Zusammenarbeit mit den Schulleitungen der Berufsschulen wurde eine einheitliche Stellenbeschreibung für die sieben Schulverwaltungskräfte (Teilzeit) erstellt. Diese Schulverwaltungskräfte sind ausschließlich für Tätigkeiten der inneren Schulverwaltung eingesetzt. Die Bewertung durch Amt 15 hat einen Stellenwert von E 9a TVöD ergeben.

Gemäß den Vorgaben des Hessischen Kultusministerium sollen die Finanzmittel im Stellengefüge des Schulträgers Einsatz finden. Durch den Ausbau der Stunden bei den vorhandenen Sekretariatskräfte und auch bei den Neueinstellungen im Sekretariatsbereich befinden wir uns hier in der E 7 TVöD.

Die Ausschreibungen für beide Eingruppierungen (E 9a und E 7) erfolgen über eine dreijährige Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz, vorzugsweise im Verwaltungs- oder Sekretariatsbereich. Das Schulamt hat aufgrund der schwachen Bewerberlage die Stellenausschreibung auch auf „verwaltungsfremde“ Berufsgruppen (Einzelhandel, Friseur) ausgeweitet solange der Bewerber eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit in einem ähnlichen Arbeitsbereich nachweisen kann.

7. Sind inzwischen alle Stellen auch ausgeschrieben worden?

Da es sich im größeren Anteil um Stundenerhöhungen handelt, die nicht ausgeschrieben werden müssen, ist dies nur in einigen Fällen notwendig. Wegen des angespannten Arbeitsmarktes werden eintretende Vakanzen zwar ausgeschrieben, können aber oft nicht zeitnah besetzt werden.

Eine parallele Stellenausschreibung für mehrere Schulen gleichzeitig hat sich in der Praxis nicht bewährt, da alle Schulen untereinander mit den gleichen Profilen in Konkurrenz um die geringe Zahl an Bewerberinnen und Bewerbern kämpfen. Den Bewerber/innen für ein Schulsekretariat ist in der Regel die Schulform unwichtig. Interessant sind die Wohnortnähe sowie der Stundenumfang.

8. Welche Aufgaben wurden seitens der Schulleitungen an die Kräfte übertragen?

Nach Rücksprache mit verschiedenen Schulleitungen unterstützen die Mitarbeitenden die Schulleitungen im Rahmen ihres Stundenkontingent aus dem Programm „Starke Heimat“ bei den nachstehenden Themen:

Unterstützung im Bereich Brandschutz und Sicherheit (Aktenführung, Verwaltung der Prüfungs- und Begehungsergebnisse), Unterstützung bei der Elterninformation für Grundschulen im Übergang 4/5, Unterstützung in der Führung des landeseigenen „Schulportals“ (Benutzerverwaltung), Unterstützung bei Aufgaben der inklusiven Beschulung (in der Kommunikation mit Eltern, Lehrkräften und Staatl. Schulamt), Unterstützung bei der Aktenführung zur Erfassung von Krankheitszeiten der Lehrkräfte, Mitarbeit im Ganzttag (Kontrakte externe Mitarbeiter, Dokumentation von Stundennachweisen), Kooperation Fit for Family (Verwendungsnachweise, Budget), Dokumentation TV-H-Verträge (Vertretungsgründe), Zuarbeiten für Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Schüler.

9. Wie viel Prozent der Stunden werden finanziert?

100 %, da es keinen Eigenanteil der Kommune gibt.

Mit freundlichen Grüßen



Digital unterschrieben
von Hendrik Schmehl
Datum: 2024.04.17
11:46:23 +02'00'

Dr. Hendrik Schmehl